

Erfahrungsbericht WS 2010/SS 2011

Gasthochschule: Universidad de Barcelona

von Natalia Emilia Siodlowska

Spanien ist ein Land mit scharfen Kontrasten einer sowohl modernen und dynamischen Gesellschaft, als auch eine untrennbar mit ihrer Vergangenheit stark verbundenen Nation. Spanien hat sich in den letzten Jahrzehnten sehr stark weiter entwickelt. Die Stadt Barcelona wird als Gegenstück zur Hauptstadt Madrid betrachtet und gilt als Stätte der spanischen Wiedergeburt.

Da ich viel über die spanische Geschichte gelesen hatte, wurde mein Interesse an Land und Leute immer mehr geweckt und ich entschied mich dazu, das Land selbst zu erleben und näher kennenzulernen. Somit entschloss ich mich, im Rahmen des Erasmus-Programms zwei Semester in Barcelona zu verbringen. Barcelona liegt an der Mittelmeerküste und ist die Hauptstadt Kataloniens, einer autonomen Provinz, die zwar zu Spanien gehört, sich allerdings vom Land sehr distanziert. Die Stadt ist so vielseitig, wie kaum eine andere. Hier wird es nie langweilig. Ich hatte das Gefühl, diese Stadt schläft nie. Zu jeder Tages- und Nachtzeit kann man hier etwas erleben. Die Gesellschaft

ändert sich ständig und ist immer in Bewegung. Jeder lebt hier in seiner eigenen Zeitdimension. Egal, ob man erst nachmittags aufsteht oder früh morgens. Jeder findet dort die Freiheiten, die er braucht.

Dank der kompetenten Hilfe von Frau Neumann und der Barcelona Universität lief die Korrespondenz zwischen den beiden Universitäten reibungslos ab und ich hatte keine Probleme bei meinen organisatorischen Vorbereitungen für den Aufenthalt in Barcelona.

Ich bin vom Institut für Slawistik der Greifswalder Universität aus nach Barcelona gefahren. Ich konnte schon in Greifswald mit Hilfe von Prof. Harry Walter die Fächer, die ich gern besuchen wollte, aussuchen und meinen Vorlesungsplan zusammenstellen.

Noch bevor das Semester angefangen hatte, bot die Uni Barcelona Sprachkurse für Katalanisch an. Diese starke Betonung der katalanischen Sprache wirkte auf uns Auslandsstudenten ein wenig befremdlich. Die meisten Vorlesungen an der Universität werden in der autonomen Sprache Katalanisch gehalten. Ich persönlich konnte aus Zeitgründen an diesen Sprachkursen nicht teilnehmen. Ich hatte Glück, da alle Vorlesungen bzw. Seminare, die ich mir ausgesucht hatte, entweder auf Russisch, Polnisch, Englisch oder Katalanisch-Russisch, Katalanisch-Polnisch gehalten wurden. Zusätzlich habe ich noch einen Spanisch Sprachkurs

belegt. Bevor man an einem Sprachkurs teilnehmen konnte, musste man einen Einstufungstest ablegen. Der Sprachkurs kostete 120euro für Studenten und dauerte entweder 2 Wochen intensiv (mehrere Stunden am Tag) oder 2 Monate 2mal die Woche jeweils 1,5h.

Die Professoren und Dozenten sind zugänglich und sehr hilfsbereit.

Wahrscheinlich jeder, der allein in eine neue Stadt ohne ausreichende Sprachkenntnisse fährt, macht sich viele Gedanken bezüglich der Universität, der Wohnung, neuen Freundschaften, Freizeitmöglichkeiten usw.

Barcelona ist eine sehr große Stadt mit einigen Stadtbezirken. Ich empfehle Euch überwiegend zu Fuß zu gehen, um möglichst viel von Barcelonas Facetten zu entdecken :) Und nicht den Stadtplan vergessen, denn es kann schon mal vorkommen, dass man sich in Barcelonas Straßenschachbrett verläuft. Es ist aber tatsächlich so, dass mir 2 Stunden Spaziergang durch Barcelona oft wie 30 Minuten vorgekommen sind.

Ansonsten ist die Metro natürlich immer eine gute Wahl. Man muss tagsüber nicht länger als 3 und nachts nicht länger als 8 Minuten auf eine Metro warten und die Preise sind im Vergleich zu Deutschland sehr niedrig (z.B. 8€ für eine 10er Karte). Man sollte besser immer eine Karte dabei haben ...es wird sehr oft kontrolliert und der Spaß wird teuer, wenn man sich beim Schwarzfahren erwischen lässt.

Traut Euch viel zu sprechen, egal auf welcher Sprache! Am besten ist es natürlich, die SPANISCHEN Sprachkenntnisse während des Aufenthaltes in Barcelona zu verbessern. Viele neue Bekanntschaften können auch sehr behilflich sein. Erst durch das Ansprechen fremder Leute habe ich ein Zimmer finden können. Ansonsten findet man viele Angebote direkt an der Universität am Schwarzen Brett oder auf der Internetseite www.loque.es. Ich hatte das Glück eine Wohnung direkt gegenüber der Universität zu finden. Die Zimmerpreise sind sehr unterschiedlich, unter 200euro ist es schwer, etwas Passendes zu finden. Die Preise liegen zwischen 200-400euro. Empfehlenswert ist es, sich mit anderen Austauschstudenten zusammen zu tun und gemeinsam eine Wohngemeinschaft zu gründen. Die meisten Spanier sehen die Zimmervermietung eher als reine Geldquelle.

Empfehlenswert in Barcelona und auch für ganz Spanien ist es, sich im Vorfeld ein paar Brocken Spanisch anzueignen, ansonsten ist man oft aufgeschmissen (ausgenommen reine Touristenorte). Englisch wird nur sehr selten gesprochen, wenn dann von jüngeren Leuten. Mit Deutsch kommt man ebenfalls nur sehr selten weiter.

Die Menschen in Barcelona und auch Katalonien hab ich im Allgemeinen als sehr freundliche, hilfsbereite und offene Menschen empfunden. Bemerkenswert ist, dass die

Katalanen ein sehr ausgeprägtes Nationalbewusstsein haben. Sie sind sehr stolz auf ihre Heimat, auf die eigenen Traditionen und historischen Wurzeln und vor allem auf die in der Franco-Diktatur verbotene und heute wiederbelebte Sprache, das "Català". Aber macht Euch nicht allzu viele Gedanken wegen der Sprache. Die Menschen dort sind sehr offen und ohne weiteres bereit auch Spanisch zu sprechen.

Barcelona ist eine unglaublich abwechslungsreiche Stadt, die gleichzeitig bürgerlich, modern und trotzdem mediterran und sehr populär ist. Das Auge kann sich in der Stadt an verschiedenen Kunstwerken und abwechslungsreichen Kunststilen erfreuen. Wiedererkennungswert haben besonders die fantastische katalanische Jugendstilarchitektur Antoni Gaudis. Das ganze Jahr über gibt es in der Stadt Festivals, diverse Kunst-, sowie Museumsausstellungen. Ein Tipp für Euch: immer am ersten Sonntag des Monats ist der Eintritt im Picasso Museum frei. Es lohnt sich auf jeden Fall dorthin zu gehen.

Wer einkaufen gehen möchte, der kann es sich in Barcelona auf jeden Fall gut gehen lassen. Hier befindet sich eine riesige Anzahl von Geschäften, in denen man alles bekommt, was das Herz begehrt. Es gibt viele Kaufhäuser, in die man einen Tagesausflug machen könnte. In der bekanntesten Straße „Las Ramblas“ zum Beispiel pulsiert das Leben. Hier tummeln sich Straßenkünstler aller Art, Vogel- und

Blumenhändler, umgeben von zahllosen, wunderschönen und architektonisch umwerfenden Bauten. Auf den Ramblas befindet sich auch die Markthalle... diese ist auf alle Fälle einen Abstecher wert. Leider ist das auch ein Umschlagplatz für Taschendiebe. Also passt bitte auf Eure Taschen und Geldbeutel auf. Das Übel der Kleinkriminalität lässt sich aus Großstädten niemals ganz entfernen.

Ich persönlich wurde, ohne dass ich es gemerkt habe, in der Metro beklaut. Am nächsten Tag ging ich dann natürlich zur „Policia National“ um den Diebstahl zu melden... Also, Augen immer offen halten!

Was das Essen betrifft, hat Barcelona wirklich für jeden etwas zu bieten. Insgesamt dominieren jedoch Restaurants der oberen Mittelklasse oder gar der Luxusklasse, aber auf den Ramblas und in der gesamten Altstadt findet man auch preiswerte Restaurants, Tapas-Bars, Cafés, Bodegas etc. Fast überall werden Spezialitäten aus dem Meer angeboten, dazu katalanische Weine und natürlich Cava. Man sagt: „Wer einmal Cava probiert hat, kommt zurück nach Barcelona“. Ich freue mich jetzt schon auf den nächsten Besuch in Barcelona:)) Die Paella dort ist die Beste, die ich je gegessen habe.

Ich habe die Zeit in Barcelona unheimlich genossen. Für mich war das einer der besten Zeiten in meinem Leben. Die Stadt ist mit sehr viel Leben gefüllt und hat ein ganz persönliches Flair. Eine wahre Metropole, die ich nie vergessen werde.